

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **36 (1929)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PERSONELLES

Georg Schweizer †. Am 8. Oktober ist Herr Georg Schweizer, Direktor der Firma Joh. und Otto Honegger, Textilwerke in Wald (Zch.), der die Webschule Wattwil im Jahre 1884 besuchte, im Alter von erst 63 Jahren gestorben. Er gehörte zu denjenigen Männern, die sich wirklich aufgearbeitet haben im Berufe. Nicht weniger als 44 Jahre lang ist er im gleichen Geschäft tätig gewesen mit seltener Treue. Durch rastlosen

Fleiß hat er sich nach dem Fachschulstudium in Wattwil rasch zum technischen Leiter eines der größten Betriebe emporgeschwungen. Dabei ging ihm das Interesse für seine Firma über alles. Im Frühjahr 1929 zog er sich aus Gesundheitsrücksichten von seiner Stellung zurück, und schon bald darnach mußte er leider sein Leben beschließen. Mit ihm ist ein sehr geschätzter Webereifachmann heimgegangen.

A. Fr.

LITERATUR

Winter-Fahrplan. Der Beginn der Wintersaison ist von den Verkehrsanstalten dieses Jahr auf den 6. Oktober hinausgeschoben worden, womit vielen berechtigten Wünschen Rechnung getragen wird. Auf diesen Termin ist auch der bekannte Blitzfahrplan des Orell Füßli-Verlages wiederum in neuer Ausgabe erschienen, in welcher alle Fahrplan-Änderungen gewissenhaft berücksichtigt sind. Die neue Winterausgabe vereinigt wiederum alle Vorzüge in sich, die man von einem äußerst praktisch eingeteilten und daher für jedermann am leichtesten verständlichen und schnellstens aufschlagbaren Fahrplan erwarten darf. Die Winterausgabe des „Blitz-Fahrplan“ ist in allen Buchhandlungen, Papeterien, Kiosken und an den Billetschaltern für Fr. 1.50 zu haben.

Schweizer Art und Arbeit. Schweizerwochejahrbuch 1928/1929. Während den letzten beiden Wochen, vom 19. Oktober bis zum 2. November, wurde in allen Gauen unseres Heimatlandes die diesjährige Schweizerwoche durchgeführt. Aus den Schaufenstern leuchtete das weiße Kreuz im roten Feld, das während vierzehn Tagen den Wert schweizerischer Arbeit uns mahnend in Erinnerung brachte. Vor einigen Monaten hat der Schweizerwoche-Verband zum fünften Male sein Jahrbuch erscheinen lassen, das nicht nur in der Heimat, sondern auch über unsere Landesgrenzen hinaus für unsere Art und Arbeit werben und wirken will. Das Buch verkörpert gleichsam den Gedanken, daß es nicht genügen kann, sich bloß während den alljährlichen „Schweizerwochen“ unserer Eigenart und des Gemeinschaftswillens bewußt zu sein und die gediegenen Erzeugnisse schweizerischen Handwerks und schweizerischer Industrie kennen zu lernen und entsprechend zu würdigen. Durch eine weitgehende Schilderung nationaler Art und Arbeit will es dahin wirken, daß der richtig verstandene Schweizerwochegedanke das ganze Jahr hindurch frisch und lebendig bleibe. Dies dürfte ihm tatsächlich vorzüglich gelungen sein.

Das Jahrbuch gliedert sich in 5 verschiedene Teile. Der I. Teil: Schweizer Art, bringt als Einleitung eine historische Studie des kürzlich verstorbenen Schöpfers der Pro Juventute-Marken, Dr. h. c. R. Mürger, Bern, über das Kreuz im Schweizerwappen, der sich weitere sehr interessante und lehrreiche Abhandlungen über Pfahlbauern-Ansiedelungen, Entstehung des Volksliedes, Jugend und Großstadt usw. von kompetenten Persönlichkeiten anreihen. Im II. Teil des Buches wird Schweizer Arbeit in Wort und Bild geschildert. Abhandlungen über das schweizerische Volkseinkommen, über nationale und internationale Voraussetzungen für den Luftverkehr, über neues Bauen, neuzeitliche Entwicklungstendenzen der Städte vermitteln recht interessante Daten und Mitteilungen. Der III. Teil würdigt die Schweizerwoche-Bewegung und die Handelsförderung, während im IV. Teil: Wirtschafts-Chronik, die Wirtschaftslage der Schweiz und eine Anzahl schweizerischer Industrien, ihre Entwicklung und volkswirtschaftliche Bedeutung, geschildert werden. Der V. Teil endlich: Aus Schweizer Arbeitsstätten, vermittelt eine Reihe belehrender Einblicke in industrielle Unternehmungen verschiedener Branchen.

In gutem Druck und reicher bildlicher Ausstattung wirkt das Buch durch seinen vielseitigen Inhalt vorzüglich für unsere hochwertige Arbeit und daher ist ihm eine möglichst weite Verbreitung zu wünschen.

-t.-d.

Seidenbau und Seidenindustrie in Italien. Ihre Entwicklung seit der Gründung des Königreiches bis zur Gegenwart. Von Dr. Hans Tambor, Berlin. 318 Seiten 8°. Preis broschiert RM. 10.—. Verlag von Julius Springer, Berlin 1929.

Seit 1920, in welchem Jahre Prof. Dr. W. Harms in Marburg sein Buch über die Seidenraupenzucht in Venetien geschrieben hat, ist über das Seidengewerbe in Italien in deutscher Sprache wohl nur in den Fachschriften berichtet worden. Eine Schilderung der gesamten italienischen Seidenindustrie ist uns in der deutschen Fachliteratur überhaupt nicht bekannt. Diese Lücke ist nun von dem stets rührigen Verlag von Julius Springer in Berlin, der im vergangenen Jahrzehnt auf dem Gebiete der textilen Literatur ganz hervorragend tätig gewesen ist, durch das vorliegende Werk ausgefüllt worden.

Der Verfasser gibt einleitend zuerst einen Rückblick auf die Zeit vor 1860 und einige Hinweise zur wirtschaftlichen Lage des Landes um diese Zeit. Auf Grund amtlicher Publikationen folgt als I. Teil eine Statistik der italienischen Kokon- und Rohseidenproduktion. Im II. Abschnitt wird sodann die Lage der Seidenzucht und der Seidenindustrie vor dem Ausbruch der Raupenkrankheit, die Art und Weise ihrer Bekämpfung, die Einführung ostasiatischer Raupenrassen und ihr nachteiliger Einfluß auf die italienische Seidenzucht, der Rückgang der Rohseidenerzeugung, die ostasiatische Konkurrenz auf dem Seidenmarkte, ferner die volkswirtschaftliche Bedeutung des Seidenbaues und der Seidenindustrie Italiens und ihre Stellung in der Weltwirtschaft gründlich untersucht und beleuchtet. Der III. Teil behandelt die Agrarkrisis in Italien und ihren Einfluß auf den Seidenbau und ferner den Uebergang zum Protektionismus in der italienischen Handelspolitik (1870 bis 1900), und vermittelt sehr interessante Daten über die Wirkungen des Zollkrieges mit Frankreich, die Produktionsentwicklung der verschiedenen Zweige der Seidenindustrie, über den Standort der Industrie und die Bedeutung der Industrie innerhalb der Volkswirtschaft Italiens. In einem weiteren Abschnitt wird der beherrschende Einfluß der ostasiatischen Rohseidenproduktion auf dem Weltmarkt und seine Rückwirkung auf die italienische Seidenzucht und Seidenindustrie (1900—1913) geschildert. Der letzte Teil endlich befaßt sich mit dem Einfluß des Weltkrieges und der wirtschaftlichen Lage in den Nachkriegsjahren auf die Entwicklung des Seidenbaues und der Seidenindustrie (1914—1925).

Aus diesen wenigen Hinweisen ist ersichtlich, daß der Verfasser mit einer Gründlichkeit allen äußeren Einwirkungen nachgeforscht und dadurch ein Werk geschaffen hat, das nicht nur für den Wissenschaftler, sondern ebenso sehr für den Seidenfachmann, sei er Spinner, Rohseidenhändler oder Fabrikant von großem Interesse ist.

-t.-d.

Aktivin in der Textilindustrie. Ein neues Büchlein über die Anwendungen des Aktivins in der Textilindustrie hat die Herstellerin des Aktivins, die Chemische Fabrik Pyrgos, G. m. b. H., in Radebeul-Dresden, herausgegeben. Das Büchlein, das ein hübsches kleines Bändchen von 62 Seiten ist, dürfte der Praxis sehr willkommen sein, da die Fülle von Erfahrungen, die darin niedergelegt sind, auf fast allen Gebieten der Textilfabrikation interessante Anregungen enthalten. In 8 Kapiteln wird das Gebiet der Bleicherei, Färberei, Druckerei, das Stärkeaufschließen, die Schlichterei und Appretur und die quantitative Bestimmung des Aktivins behandelt. Das Büchlein liest sich nicht wie eine Reklamebroschüre, sondern wie ein knappes, konzentriert geschriebenes Lehrbuch, und in der Tat kann es einen fachpädagogischen Anspruch erheben. Die Lektüre desselben sei daher nicht nur den erfahrenen Fachleuten, sondern besonders auch jungen Fachgenossen empfohlen, enthält es doch viele treffliche, über Aktivin hinausgehende allgemeine Beobachtungen und Erfahrungen. Ein Blick in das ausführliche Sachregister gibt von der Fülle des Inhaltes Kunde.